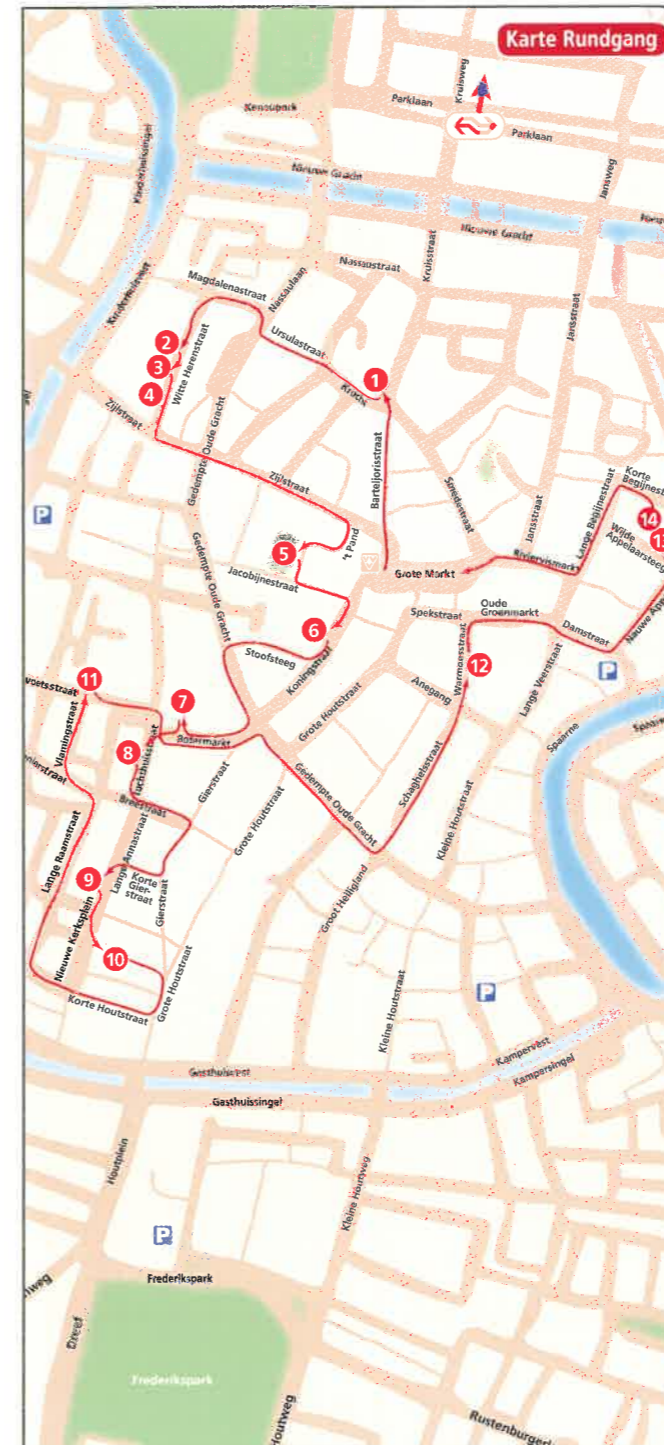




VERBORGENES GRÜN



EIN SPAZIERGANG ENTLANG DIE HAARLEMER INNENHÖFE



Auf der rechten Seite bei der Hausnummer 11 liegt das **Hofje van Bakenes (13)**. Es wurde 1395 gegründet und ist das älteste noch bestehende Hofje der Niederlande. Der offizielle Name dieses Hofjes lautet 'De Bakenesserkamer', was auf die Einzimmerwohnungen in diesem Hofje verweist. Oberhalb des Eingangstors steht: 'Dirk van Bakenes voor vrouwen acht en twee mael ses' (Dirk van Bakenes für Frauen acht und zwei Mal sechs). Ein Hinweis auf die Anzahl Frauen 8 + (2x6), also zwanzig insgesamt), die hier wohnten und ein Mindestalter von (8+2) x 6 (also sechzig Jahre) haben mussten. Nachdem Sie das Tor geschlossen haben, gelangen Sie auf einem schmalen Weg zum eigentlichen Hofje. Die heute hier zu sehenden Häuser stammen aus dem 17. Jahrhundert. Bemerkenswert ist auch die mit einem hölzernen Baldachin überdeckte Wasserpumpe im Garten des Hofjes.



Durchqueren Sie das Hofje entlang des Gartens und Sie gelangen zum angrenzenden neusten Hofje von Haarlem: **Der Johannes Enschedéhof (14)**, der 2007 fertiggestellt wurde. Dieses Hofje wurde nach der berühmten Haarlemer Druckerei benannt und von dem Haarlemer Cartoonist Joost Swarte und Architekt Henk Döll entworfen. Dieses Duo hat auch die Haarlemse Toneelschuur (Theater) entworfen. Die Handschrift von Joost Swarte ist deutlich an dem großen Bleifenster des Hofjes erkennbar.

Verlassen Sie das Hofje durch die große graue Tür und biegen Sie links ab in die **Korte Begijnestraat**. Am Ende dieser Straße biegen Sie links in die **Lange Begijnestraat**. Sie kommen jetzt an der Toneelschuur und der Philharmonie vorüber.

Gehen Sie rechts über den **Riviervischmarkt** und geradeaus weiter in Richtung des Denkmals von Laurens Janszoon Coster. Sie befinden sich nun wieder am Ausgangspunkt des Rundgangs: auf dem **Grote Markt**.

Durchqueren Sie den Proveniershof und gehen Sie durch das große Tor. Sie gelangen in die bekannteste Einkaufsstraße von Haarlem, die **Grote Houtstraat**. Gehen Sie nun nach rechts und biegen Sie bei der zweiten Straße rechts in die **Korte Houtstraat** ein. Dies ist eines der grünsten Sträßchen von Haarlem. Laufen Sie geradeaus an der Nieuwe Kerk (erbaut 1613 von Lieven de Key) vorbei und nach der Kirche rechts und anschließend geradeaus weiter auf der **Lange Raamstraat**. Sie kommen nun an den Ort, nach dem dieses Viertel benannt wurde: ein Platz, auf dem fünf Straßen zusammen kommen: das Viertel heißt 'Vijfhoek' (Fünfeck).

Biegen Sie auf der zweiten Straße nach links in die **Drapenierstraat** und anschließend gleich rechts in die **Vlamingstraat** ein. Am Ende dieser Straße gelangen Sie zum **Hofje van Loo (11)**. Zwar ist dieses Hofje nicht öffentlich zugänglich, man hat jedoch auch von außen einen schönen Blick auf den Garten.

Im Jahr 1489 wurden 'dreizehn Zimmer mit Erben' an die Herren des Krankenhauses Elisabeth's Gasthuis übertragen. Es wurde bestimmt, dass ausschließlich arme Menschen oder Priester hier wohnen durften. Das Hofje war einst an allen vier Seiten von Häusern umgeben, da jedoch der Barvoetesteeg (heute: Barvoetestraat) verbreitert werden musste, wurde eine Häuserzeile abgerissen und man kann heute durch den Zaun dieses Hofjes sehen. Das Haus schräg gegenüber vom Eingang auf der rechten Seite ist das Regenten-Zimmer. Dieses Zimmer wurde jedoch nie als solches genutzt, denn die Regenten hatten ihre eigenen Räumlichkeiten im Elisabeth's Gasthuis.

Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Hofje und laufen Sie nun nach links, zurück zum **Botermarkt**. Gehen Sie auf die gegenüberliegende Seite des Botermarks in Richtung **Verwulft** und biegen Sie dann rechts ab in die **Gedempte Oude Gracht**. Laufen Sie weiter und überqueren Sie an der Ampel bei der **Grote Houtstraat** die **Gedempte Oude Gracht** und gehen Sie auf der anderen Straßenseite nach rechts auf der **Gedempte Oude Gracht** weiter. Biegen Sie dann in die zweite Straße links, die **Schagchelstraat**, ein.

Sie überqueren den **Anegang** und laufen weiter geradeaus in die **Warmoesstraat**. Rechts befindet sich bei der Hausnummer 23 das **Hofje In den Groenen Tuyn (12)** (Samstag geschlossen!), das zwischen 10.00 und 12.00 Uhr besichtigt werden kann (bitte klingeln). Biegen Sie am Ende der **Warmoesstraat** rechts ab und überqueren Sie den **Oude Groenmarkt**. Gehen Sie geradeaus weiter durch die **Damstraat**. Hier biegen Sie in die erste Straße links ein. Sie laufen jetzt durch den **Nauwe Appelaarsteeg** an der Rückseite des Teylers Museum (rechts) und dem Gerichtsgebäude De Appelaar (links) entlang. Biegen Sie nach dem Gerichtsgebäude links in den **Wijde Appelaarsteeg** ein.



Impressum
Produktion und Redaktion: Haarlem Marketing -
visithaarlem.com
Grafische Gestaltung: Studio Naskin - naskin.nl
Übersetzung: Fundalingua - fundalingua.com
WV Haarlem gehört zu Haarlem Marketing
(Änderungen vorbehalten, November 2019)



Folgen Sie uns auf: Visithaarlem Visithaarlem

Der Spaziergang ‘Verborgenes Grün’ führt Sie zu den verborgenen grünen Oasen in der Stadt. Hinter dicken Türen und versteckten Eingangstoren liegen die Haarlemer Hofjes, Innenhöfe mit malerischen Gartenanlagen, umgeben von schmucken Häusern. Diese idyllischen Innenhöfe von Haarlem erinnern an längst vergangene Zeiten. Die Hofjes wurden vom wohlhabenden Bürgertum als Unterkunft für mittellose Ältere und betagte Frauen gegründet. Diese brachte man in kleinen Wohnungen, die um schöne, als Gärten gestaltete Innenhöfe gebaut wurden, unter. Diese kleinen Wohnanlagen waren meist über ein Zugangstor von der Straße her erreichbar. Dieser Rundgang beginnt auf dem Grote Markt-Platz und dauert etwa 1,5 Stunden.

Ursprünglich gab es drei verschiedene Arten Hofjes: kirchliche Hofjes, Stiftungs-Hofjes und Gilden-Hofjes. Die ersten Hofjes (für die Beginnen der Kirche) entstanden im 12. Jahrhundert. Später wurden auch Hofjes vom Kirchenrat gegründet, da man sich aus religiösen Gründen verpflichtet fühlte, den Armen eine würdige Form zu wohnen anzubieten. Wohlhabende Familien gründeten im 17. und 18. Jahrhundert Hofjes unter eigenem Namen, um so das Fortbestehen des Familiennamens in einem Hofje zu sichern. Diese Hofjes wurden oft von einer einzig zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Stiftung verwaltet. Auch die Gilden, eine Art Berufsvereinigung, gründeten Hofjes. So beispielsweise das Brouwershofje (Brauer-Hofje) für bedürftige Brauerei-Mitarbeiterinnen, die nach jahrelanger harter Arbeit einen Ort zum Wohnen benötigten.

Da sich gezeigt hatte, dass Männer schlecht den Haushalt führen konnten, wurden die Hofjes speziell für Witwen und arme, unverheiratete Frauen über 60 Jahre eingerichtet. Die Männer wurden in Männer-Altenhäusern untergebracht, wie etwa dem Gebäude des heutigen Frans Hals Museums. So genannte Regenten bestimmen bis zum heutigen Tag, wer in den Hofjes wohnen darf.

Grundsätzlich kann man die Hofjes von Montag bis Freitag, von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigen. Samstags sind einige Hofjes geschlossen. An Sonn- und Festtagen sind die Hofjes nicht für Publikum zugänglich. Bitte respektieren Sie bei einem Besuch eines Hofjes immer auch die Privatsphäre der Bewohner.

Der Rundgang beginnt auf dem **Grote Markt**. Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Stadthaus und biegen Sie von dort links in die **Barteljorisstraat** ein.

Am Ende dieser Straße sehen Sie links das Hofje von Oorschot. Dieses Hofje hat zwar geschlossen, ist durch das große schmiedeeiserne Eingangstor jedoch auch gut von der Straße aus zu sehen.



Das **Hofje von Oorschot (1)** wurde 1769 aus dem Nachlass von Wouterus van Oorschot erbaut. Das Hofje besteht aus einem Hauptgebäude mit zwei Seitenflügeln. Im Hauptgebäude wurde ein Gedicht über den Gründer dieses Hofjes angebracht: ‘Wouterus van Oorschot zeigt hier seine Liebe, zum Trost der Armen, ein Vorbild für die Reichen’. Wouterus van Oorschot bestimmte auch, dass der zuletzt ernannte reformierte Pfarrer und der zuletzt ernannte Notar von Haarlem als Regenten fungieren sollten.

Gehen Sie nach dem Besuch dieses Hofjes vom Eingangstor nach rechts und danach gleich wieder rechts in die **Krocht**. Sie laufen nun an der Seite der Gebäude des Hofjes van Oorschot geradeaus und gelangen in die **Ursulastraat**. Hinter der Tür von Hausnummer 16 liegt das Remonstrantse Hofje (protestantisch). An dieser Stelle befand sich einst das Ursulinen-Kloster. Dieses Hofje ist nicht öffentlich zugänglich. Gehen Sie geradeaus weiter, überqueren Sie den **Nassaulaan** und gehen Sie auf der anderen Straßenseite zunächst ein paar Schritte nach rechts und biegen Sie dann gleich links in die **Magdalenastraat** ein. Nehmen Sie danach die erste Straße links, die **Witte Herenstraat**.

Kurz vor der Lutherse Kirche sehen Sie bei der Hausnummer 16 A bis I auf der rechten Seite das **Luthers Hofje (2)**. Das Luthers Hofje wurde um 1648 von der Lutherischen Gemeinde erbaut und ist seit jeher eng mit der Lutherischen Kirche verbunden. Die Kirche und das Hofje wurden auf dem Gelände des ehemaligen Norbertiner-Klosters errichtet. Diese Geistlichen kleideten sich weiß und wurden daher auch als ‘Witte Heren’ bezeichnet, woraus sich auch der Straßennamen erklärt. Bei den vier Häuschen, die an die Kirche gebaut sind, handelt es sich um die ältesten Gebäude. Die fünf Häuschen auf der rechten Seite wurden später gebaut. Beim Regenten-Zimmer hinten im Hofje sehen Sie einen ‘Außen-Sprechstuhl’, von dem aus die Regenten und der Pfarrer Reden vor den Bewohnerinnen hielten. Bei der letzten Renovierung wurden einige der Häuschen miteinander verbunden, sodass das Hofje heute fünf Wohnungen umfasst.



Gehen Sie beim Verlassen des Hofjes nach rechts, wo Sie bei der Hausnummer 24 bereits am nächsten Hofje angelangt sind, dem **Frans Loenenhofje (3)**. Frans Loenen war ein Kaufmann aus Amsterdam, der seinen letzten Lebensabschnitt in Haarlem verbrachte. Er vermachte sein Geld den Armen von Haarlem. Im Jahre 1607 wurde mit dem Bau des Hofjes und seinen elf Häuschen begonnen. Ein paar Jahre später kamen noch einmal fünf kleine Häuser hinzu. Die Wohnung des Aufsehers ist an die Kirche angebaut, und in diesem Anbau befindet sich auch das Regenten-Zimmer mit Tapeten aus Gold und Leder. Seit der Renovierung gibt es hier nur noch zehn Wohnungen. Um als Bewohner eines dieser



Häuschens infrage zu kommen, muss man mindestens fünfzig Jahre alt und in Haarlem geboren sein oder mindestens seit sechs Jahren in Haarlem gewohnt haben. Vor einigen Jahren wurde im Garten ein neuer Raum als Treffpunkt für die Bewohner gebaut.

Gehen Sie nach dem Verlassen dieses Hofjes nach rechts weiter. Neben der Hausnummer 30 erinnert ein Zugangstor an ein drittes Hofje, das sich hier einst befand: das **Coomanshofje (4)**, das jedoch 1871 aufgehoben wurde. (Dieses ehemalige Hofje kann nicht besichtigt werden, daher bitte nicht klingeln!). Gehen Sie am Ende der Straße nach links in die **Zijlstraat**. Überqueren Sie die **Gedempte Oude Gracht** und gehen Sie dann geradeaus weiter. Biegen Sie in die zweite Straße rechts ein, gehen Sie durch das Tor und betreten Sie ‘**t Pand**. Nun befinden Sie sich auf der Rückseite des Rathauses. Folgen Sie der Kurve weiter nach rechts, bis Sie auf dem **Prinsenhof** angelangt sind.

Der **Prinsenhof (5)** ist im Grunde der alte Kräutergarten des ehemaligen Klosters, in dem sich heute das Rathaus befindet. Hinten im Garten sehen Sie einen kleinen Friedenstempel, der im Jahre 1648 aus Anlass des Friedens von Münster (Westfälischer Frieden) erstellt wurde. Hier sehen Sie auch ein Denkmal von Laurens Janszoon Coster, der nach Ansicht der Haarlemer den Buchdruck erfunden haben soll. In den Gebäuden um den Prinsenhof herum befindet sich unter anderem das Städtische Gymnasium. Der Garten wird von den Gymnasiasten ‘Hortus’ genannt.

Gehen Sie links in die **Jacobijnestraat** und an der T-Kreuzung nach rechts in die **Koningstraat**. Bei der Hausnummer 20 können Sie einen Blick in die Halle des **Huis van Schagen (6)** werfen, einem besonders schön renovierten Gebäude. Wenn die Tür offen ist, können Sie im hinteren Bereich auch den (geschlossenen) Innengarten besichtigen. Biegen Sie nun rechts ab in den **Stoofsteeg** und überqueren Sie am Ende die **Gedempte Oude Gracht**. Gehen Sie dann nach links. Sie erreichen sehr bald den **Botermarkt**, der sich rechts von Ihnen befindet. Bleiben Sie auf der rechten Seite des Platzes, wo sich bei der Hausnummer 9 – gut versteckt – ein kleiner Gang befindet, der zum Bruiningshofje führt.



Die meisten Hofjes wurden von reichen, kinderlosen Bürgern gegründet. Der Gründer des **Bruiningshofje (7)** (Samstag geschlossen!), Herr Jan Bruinincq Gerritsz, hatte jedoch selbst sieben Kinder! Er kaufte während seines Lebens Häuser auf, die sein eigenes Haus umgaben. Aus diesem Eigentum entstand 1610 das Hofje. Das Bruiningshofje hat kein Regenten-Zimmer, vermutlich aus dem Grund, dass das Hofje eine ‘Familienangelegenheit’ war und man sich folglich ganz einfach zu Hause miteinander besprach. Zurzeit steht dieses Hofje unter der Leitung der Doopsgezinde Gemeente (mennonitische Gemeinde). Das Hofje ist mit seinen vier Wohnungen eher klein.

Gehen Sie beim Verlassen des Hofjes schräg rechts über den **Botermarkt** und biegen Sie in die **Tuchthuisstraat** ein. Bei der Hausnummer 8 finden Sie das Brouwershofje.

Dieses **Hofje (8)** wurde 1472 von Jacob Huyge Roeperszn und seiner Schwester gegründet. Diese vermachten ihren gesamten Besitz der Haarlemer Brauer-Gilde. Zu jener Zeit gab es in Haarlem etwa einhundert Bierbrauereien. Die mittellosen Brauerei-Frauen, die nicht mehr in den Brauereien arbeiten konnten, wurden in diesem Hofje untergebracht. Im Jahre 1576 wütete in Haarlem ein großer Stadtbrand, der 449 Häuser verwüstete, unter ihnen auch das Brouwershofje. 1586 wurde das Hofje neu aufgebaut. Dieses Hofje unterscheidet sich von den anderen Hofjes in Haarlem, da es nur aus einer Häuserzeile mit einem Tor in der Mitte besteht. Man hat den Eindruck, dass es hier acht Häuser gibt, tatsächlich sind es jedoch nur vier.

Gehen Sie beim Verlassen des Hofjes nach rechts und nehmen Sie dann die erste Straße links. Sie befinden sich jetzt auf der **Breestraat**. Biegen Sie in die erste Straße rechts ein. Dies ist die **Gierstraat**. Hier finden Sie die einzigartige Weinhandlung Okhuysen. Unter dem Laden befindet sich auch ein alter Weinkeller. Biegen Sie in der **Gierstraat** gleich wieder auf der ersten Straße nach rechts in die **Korte Gierstraat** ein. Gehen Sie dann links in die **Lange Annastraat**, wo bei der Hausnummer 40 das **Hofje van Guurtje de Waal (9)** (Samstag geschlossen!) liegt.

Guurtje de Waal war eine reiche Frau. Bereits zu Lebzeiten bestimmte sie, dass von einem Teil ihres Geldes ein Hofje für Witwen, alleinstehende Frauen oder verheiratete Frauen mit oder ohne Kinder, gebaut werden sollte. Noch während Ihres Lebens änderte sie dies ab in ‘Witwen oder alte Jungfern, die Mitglied der reformierten Kirchengemeinde waren’. Das Hofje wurde 1616 gegründet. In dem Häuschen links vom Eingangstor wohnte die Aufseherin.

Gehen Sie beim Verlassen des Hofjes nach rechts, Sie gelangen zum **Nieuwe Kerksplein**. Öffnen Sie die Tür bei der roten Hausnummer 11 und gehen Sie durch den schmalen Gang weiter, der Sie zum **Proveniershof (10)** führt. An dieser Stelle



befand sich einst das Frauenkloster St. Michael. Nach der Reformation wurde das Gebäude der Schützenbruderschaft St. Joris übertragen. Das Kloster wurde 1591 abgerissen und durch das neue ‘Doelengebouw’ (Schützengebäude) ersetzt. Der ehemalige Klosterhof wurde dann als Schützengelände genutzt. Nach dem Auszug der Schützenbruderschaft war das Gebäude kurz als Stadtherberge in Betrieb, und im Jahr 1706 wurde der Gebäudekomplex umgebaut und als Altenheim eingerichtet. Het Proveniershof war nicht wie die anderen Hofjes für Bedürftige bestimmt. Außergewöhnlich war auch, dass die Menschen, die hier einzogen, Geld bezahlten. Daher auch der Name ‘Proveniershof’ – ein Provier war jemand, der sich in ein Haus einkaufte. Insgesamt gibt es hier 67 Wohnungen, von denen etwa 38 um den Garten herum angeordnet sind. Die übrigen Häuschen liegen an den angrenzenden Straßen. Im Proveniershof dürfen auch Ehepaare wohnen.